

10.7. XII. 1916

**Die Memoiren Kajetan Freiherrn
v. Felders.**

Der hervorragende einstige Bürgermeister von Wien Dr. Kajetan Freiherr v. Felder hatte testamentarisch die Verfügung getroffen, daß zwanzig Jahre nach seinem Tode der Bürgermeister von Wien in seine Memoiren Einblick nehmen dürfe und daß er Bruchstücke derselben zur Veröffentlichung bringen könne, wenn durch deren Publikation niemand verletzt werden würde.

Die zwanzig Jahre sind nun schon seit geraumer Zeit verstrichen und Bürgermeister Doktor Weiskirchner geht jetzt daran, die Memoiren zu lesen, die bisher versiegelt im Stadtarchiv verwahrt waren. Der Bürgermeister übernimmt die ehrenwörtliche Verpflichtung, daß nichts aus den Memoiren veröffentlicht wird, was irgend jemand zum Nachteil gereichen könne. Es ist keine Frage, daß das Tagebuch Kajetan Freiherrn v. Felders, der in einer Zeit des Aufschwunges unsres Gemeinwesens in verdienstvollster Weise die Geschäfte der Stadt führte, den interessantesten Einblick in die Geschichte jener vergangenen Tage bilden wird. Bisher steht noch nicht fest, ob und was aus den Memoiren Felders zur Veröffentlichung gelangen wird.